

Zwischenbericht zum 30. Juni 2010



- **Erfolgreiches erstes Halbjahr 2010**
- **Ergebnis mehr als verdoppelt**
- **Ergebnissprung auch für Gesamtjahr erwartet**
- **Qualität: Experten ziehen positives Fazit**

Bilfinger Berger hat seine Profitabilität im ersten Halbjahr 2010 erheblich gesteigert. Während Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand stabil blieben, konnten EBIT und Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten mehr als verdoppelt werden. Auch das Konzernergebnis übertraf den Vergleichswert deutlich.

Unverändert beabsichtigt das Unternehmen, sein Australiengeschäft zu verkaufen. Bis dahin wird es als nicht fortzuführende Aktivität separat ausgewiesen. Alle im vorliegenden Zwischenbericht genannten Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten des Konzerns.

Geschäftsvolumen stabil

In den ersten sechs Monaten lagen die Leistung mit 3.812 Mio. € und der Auftragseingang mit 3.976 Mio. € auf Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand summierte sich auf 8.872 Mio. €, dies entspricht einem Anstieg um 7 Prozent.

EBIT mehr als verdoppelt

Das EBIT wurde auf 135 (Vorjahr: 64) Mio. € gesteigert. Zum deutlichen Ergebnisanstieg haben alle Unternehmensbereiche beigetragen. Das Zinsergebnis belief sich auf -18 (Vorjahr: -17) Mio. €. Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten legte auf 77 (Vorjahr: 27) Mio. € zu. Hinzu kommt aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 41 (Vorjahr: 39) Mio. €. Das Konzernergebnis stieg auf 118 (Vorjahr: 65) Mio. €.

Kennzahlen des Konzerns

in Mio. €	6/2010	6/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	3.812	3.768	1	7.727
Auftragseingang	3.976	3.965	0	7.696
Auftragsbestand	8.872	8.307	7	8.362
EBIT	135	64	111	173
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	77	27	185	83
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	41	39	5	60
Konzernergebnis*	118	65	82	140
Ergebnis je Aktie (in €)*	2,67	1,69	58	3,79
Investitionen	185	190	-3	496
davon Sachanlagen	56	55	2	135
davon Finanzanlagen	129	135	-4	361
Mitarbeiter	60.723	55.163	10	61.027

* beinhaltet fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten

Ergebnissprung für Gesamtjahr erwartet

Für das Geschäftsjahr 2010 rechnen wir mit einer Zunahme der Leistung aus fortzuführenden Aktivitäten auf rund 8,0 (Vorjahr: 7,7) Mrd. €. Wir erwarten ein EBIT von mindestens 300 (Vorjahr: 173) Mio. €, das Konzernergebnis soll – einschließlich des Ergebnisbeitrags der nicht fortzuführenden Aktivitäten – mindestens 250 (Vorjahr: 140) Mio. € erreichen.

Bedarf an Working Capital gestiegen

Der Bestand an Liquidem Mitteln ist zum Ende des zweiten Quartals erwartungsgemäß zurückgegangen, er verringerte sich auf 341 (Ende 2009: 635*) Mio. €. Ein Grund für den Rückgang ist der für unser Geschäft typische erhebliche Anstieg des Working Capital im Jahresverlauf. Darüber hinaus führte die Reduzierung des anzahlungsgeprägten Projektgeschäfts durch die planmäßige Verkleinerung unseres Bauvolumens und einen geringeren Auftragseingang unserer Power Services bei Kraftwerksneubauten zu einem zusätzlichen Anstieg des Working Capital. Der operative Cashflow aus fortzuführenden Aktivitäten verringerte sich daher auf -210 (Vorjahr: -187) Mio. €.

Die Investitionen in Finanzanlagen beliefen sich auf 129 Mio. €. Davon entfielen 87 Mio. € auf das Dienstleistungsgeschäft, in erster Linie für Earn-Out Verpflichtungen und die Aufstockung von Unternehmensanteilen. Insgesamt 42 Mio. € unserer Investitionen in Finanzanlagen betrafen Kapitaleinzahlungen und Darlehen im Betreibergeschäft. Die Investitionen in Sachanlagen lagen bei 56 (Vorjahr: 55) Mio. €. Die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2009 schlug mit 88 Mio. € zu Buche.

Die Bankverbindlichkeiten – ohne Projektkredite auf Non Recourse-Basis, für die Bilfinger Berger nicht haftet – summierten sich auf 425 (Ende 2009: 287*) Mio. €.

Zahl der Beschäftigten durch Akquisition gewachsen

Zum Quartalsende waren im Bilfinger Berger Konzern 60.723 (Vorjahr: 55.163) Mitarbeiter beschäftigt. Der Zuwachs resultiert aus der Übernahme des Dienstleistungsunternehmens MCE. Die Zahl der Mitarbeiter im Inland belief sich auf 24.597 (Vorjahr: 23.987), im Ausland waren 36.126 (Vorjahr: 31.176) Mitarbeiter tätig.

Experten ziehen positives Fazit

Die im März 2010 vom Vorstand beauftragten Expertengruppen zur Überprüfung von Standsicherheit und Qualitätssicherung bei Ingenieurbauprojekten haben ihre Arbeit abgeschlossen. Die Ergebnisse stellen Bilfinger Berger ein gutes Zeugnis aus. Die Standsicherheit der untersuchten Bauwerke wurde uneingeschränkt bestätigt. Umsetzung und Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems von Bilfinger Berger entsprechen dem in Bauaktiengesellschaften üblichen hohen Niveau.

Weiterführende Informationen zu den Ergebnissen der Expertenkommissionen enthält das Kapitel *Construction* dieses Zwischenberichts.

Wechsel der Rechtsform

Der Formwechsel von Bilfinger Berger in eine Aktiengesellschaft europäischen Rechts, den die Hauptversammlung am 15. April 2010 beschlossen hat, verläuft planmäßig und wird voraussichtlich Anfang Oktober vollzogen.

Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2009 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

In Anbetracht der Sachlage und des bestehenden Versicherungsschutzes ist die Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs im Jahr 2009 unverändert nicht erforderlich.

* bereinigt um die Werte des nicht fortzuführenden Australiengeschäfts

Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern

Leistungs- und Auftragsübersicht	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	6/2010	Δ in %	6/2010	Δ in %	6/2010	Δ in %	
in Mio. €							2009
Industrial Services	1.383	22	1.529	43	2.375	57	2.249
Power Services	538	9	447	-29	1.094	-15	1.017
Building and Facility Services	1.062	-14	1.387	-5	2.550	3	2.529
Construction	809	-12	558	-28	2.775	-8	1.938
Konsolidierung, Sonstiges	20		55		78		-6
Fortzuführende Aktivitäten	3.812	1	3.976	0	8.872	7	7.727

EBIT nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	6/2010	6/2009	Δ in %	12/2009
Industrial Services	63	55	15	118
Power Services	41	32	28	73
Building and Facility Services	25	13	92	58
Construction	6	-32		-73
Concessions	8	4	100	14
Konsolidierung, Sonstiges	-8	-8		-17
Fortzuführende Aktivitäten	135	64	111	173

Industrial Services

- **Hohe Zuwachsraten durch MCE**
- **EBIT weiter gesteigert**

Im Geschäftsfeld Industrial Services haben Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand deutlich zugenommen. Die hohen Zuwachsraten sind auf die Ende 2009 erfolgte Übernahme der MCE zurückzuführen. Das EBIT wurde auf 63 (Vorjahr: 55) Mio. € gesteigert.

In der chemischen Industrie und in den Raffinerien steigt die Produktion wieder an. Diese Entwicklung wird sich im zweiten Halbjahr voraussichtlich fortsetzen, so dass im Jahresverlauf mit positiven Auswirkungen auf unser Industrieservicegeschäft zu rechnen ist. Die übrigen Kundenbranchen Energiewirtschaft, Pharma-, Nahrungs- und Genussmittelindustrie zeigen sich wie im Vorjahr stabil. Durch die niedrige Auslastung einzelner Wettbewerber nimmt der Preisdruck in einigen Marktsegmenten zu.

Im Juli haben wir mit dem norwegischen Energiekonzern Statoil neue Rahmenverträge im Gesamtvolumen von mehr als 250 Mio. € geschlossen. Die Vereinbarungen umfassen Leis-

tungspakete aus Isolierungs-, Korrosionsschutz- und Gerüstbauarbeiten zur Instandhaltung von Offshore-Förderplattformen und Verarbeitungsschiffen in der Nordsee und Onshore-Standorten in Norwegen und Dänemark. Die Vertragslaufzeit beträgt vier Jahre mit Verlängerungsoptionen für weitere vier Jahre.

Darüber hinaus haben wir im Rahmen einer Outsourcinglösung die Instandhaltungsdienstleistungen für das Schweizer Pharmaunternehmen Siegfried am Hauptstandort Zofingen übernommen. Die Laufzeit beträgt zunächst fünf Jahre, das Gesamtvolumen rund 50 Mio. €.

Mit dem Erwerb der Mehrheitsanteile an der niederländischen Brabant Mobiel haben wir unsere Marktposition im industriellen Korrosionsschutz in den Benelux-Ländern weiter gestärkt. Die Gesellschaft erbringt mit 150 Mitarbeitern eine Jahresleistung von über 20 Mio. €.

Für das Gesamtjahr 2010 erwarten wir im Geschäftsfeld Industrial Services einen Anstieg der Leistung auf rund 3,0 Mrd. € und eine weitere Steigerung des Ergebnisses.

Kennzahlen Industrial Services

in Mio. €	6/2010	6/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	1.383	1.131	22	2.249
Auftragseingang	1.529	1.066	43	2.402
Auftragsbestand	2.375	1.516	57	2.040
Investitionen in Sachanlagen	26	20	30	49
EBIT	63	55	15	118

Power Services

- **Kapazitäten gut ausgelastet**
- **EBIT auf sehr hohem Niveau**

Die Leistung im Geschäftsfeld Power Services ist erneut gestiegen, unsere Kapazitäten sind unverändert gut ausgelastet. Im derzeit rückläufigen Auftragseingang schlägt sich insbesondere der Ausfall von Kraftwerksneubauten in Deutschland nieder. Wir erwarten in den kommenden Monaten jedoch eine generelle Belebung der Nachfrage im Wartungs-, Instandhaltungs- und Rehabilitationsgeschäft, so dass wir für das Gesamtjahr mit einem Auftragseingang mindestens auf Vorjahresniveau rechnen. Das EBIT wurde auf 41 (Vorjahr: 32) Mio. € gesteigert.

Im internationalen Geschäft ist eine Reihe bedeutender Projekte in Vorbereitung. In Deutschland wird infolge der zurückgestellten

Neubauaktivitäten mittelfristig mit zunehmenden Investitionen der Energieversorger in Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Lebensdauererlängerung gerechnet.

In Frankreich wurden wir von EDF mit der Revision des Kessels im Block 3 des Kraftwerks Cordemais beauftragt. Für zwei Kraftwerksblöcke des niederländischen RWE-Kraftwerks Eemshaven bei Groningen fertigen wir Hochdruckrohrleitungen. Bilfinger Berger ist dort bereits seit 2009 mit Planung, Fertigung, Montage und Inbetriebnahme von Rohrleitungssystemen betraut.

Im Geschäftsfeld Power Services rechnen wir für das Gesamtjahr 2010 mit einer Zunahme der Leistung auf 1,1 Mrd. € und einem weiter steigenden Ergebnis.

Kennzahlen Power Services

in Mio. €	6/2010	6/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	538	493	9	1.017
Auftragseingang	447	633	-29	1.024
Auftragsbestand	1.094	1.285	-15	1.137
Investitionen in Sachanlagen	14	11	27	28
EBIT	41	32	28	73

Building and Facility Services

- **Erfreuliche Ergebnisentwicklung**
- **Hochbauvolumen planmäßig verringert**

Im Geschäftsfeld Building and Facility Services sind Leistung und Auftragseingang infolge des planmäßig verringerten Hochbauvolumens zurückgegangen. Das EBIT wurde verdoppelt, es erreichte 25 (Vorjahr: 13) Mio. €. Zu dieser Entwicklung haben alle Sparten des Geschäftsfelds beigetragen.

Unsere Facility Services sind insgesamt gut ausgelastet. Auf dem deutschen Facility Management-Markt hält der Outsourcingtrend an, in Osteuropa sind Anzeichen für eine Belebung der Nachfrage nach Immobiliendienstleistungen erkennbar. Im Asset und Property Management wird ein Zuwachs der Transaktionsraten auf den deutschen und europäischen Immobilienmärkten erwartet. Unter den im zweiten Quartal erhaltenen Neuaufträgen sind das technische Gebäudemanagement für alle Immobilien der

Lufthansa am Flughafen München und für die Green Towers der Deutschen Bank in Frankfurt am Main hervorzuheben.

Unser Hochbaugeschäft in Deutschland fokussieren wir zunehmend auf mittelgroße Projekte privater Auftraggeber und auf Public Private Partnerships (PPP) mit der öffentlichen Hand. In Halle (Saale) haben wir nach der Modernisierung und dem Neubau von neun Schulen auf Basis eines PPP-Modells einen Folgeauftrag zur Sanierung und Erweiterung von zwei Grundschulen und einem Hort erhalten. Ein weiteres PPP-Projekt betrifft den Neubau einer Sporthalle in Erfurt mit einer Kapazität von 1.500 Zuschauern.

Für das Gesamtjahr 2010 rechnen wir im Geschäftsfeld Building and Facility Services aufgrund des reduzierten Hochbauvolumens mit einer Leistung in Höhe von 2,3 Mrd. €, erwarten aber ein EBIT deutlich über dem Wert des Vorjahres.

Kennzahlen Building and Facility Services

in Mio. €	6/2010	6/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	1.062	1.232	-14	2.529
Auftragseingang	1.387	1.466	-5	2.481
Auftragsbestand	2.550	2.464	3	2.181
Investitionen in Sachanlagen	5	7	-29	17
EBIT	25	13	92	58

Construction

- **Positiver Ergebnisbeitrag**
- **Reduziertes Geschäftsvolumen**

Im Geschäftsfeld Construction wurden Leistung und Auftragseingang im Zuge der angestrebten Verkleinerung des Baugeschäfts planmäßig zurückgenommen. Unverändert konzentrieren wir uns auf die nachhaltige Stärkung der Ertragskraft. Das EBIT hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich verbessert und trug mit 6 (Vorjahr: -32) Mio. € wieder positiv zum Ergebnis des Konzerns bei.

Auf unseren Kernmärkten in Deutschland und im europäischen Ausland treffen wir derzeit auf eine insgesamt stabile Nachfrage. Gute Chancen sehen wir unter anderem in Skandinavien und Großbritannien. Unseren strengen Risikokriterien folgend sind wir bei der Hereinnahme neuer Projekte äußerst selektiv.

Die Arbeiten an der Nord-Süd Stadtbahn in Köln verlaufen planmäßig, über 90 Prozent des Projekts sind bereits fertiggestellt. An der Baugrube Waidmarkt steht derzeit die Bergung von Archivalien im Vordergrund. Erst im Anschluss soll mit der Untersuchung der Einsturzursachen des Kölner Stadtarchivs begonnen werden.

In Polen hat ein von Bilfinger Berger geführtes Konsortium den Auftrag erhalten, einen 13 Kilometer langen Abschnitt des neuen Autobahnringes im Süden der Hauptstadt Warschau zu bauen. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 200 Mio. €, der Auftragswert für Bilfinger Berger beläuft sich auf 135 Mio. €. Bereits Ende 2009 waren wir in Polen mit dem Bau mehrerer Autobahnteilstücke beauftragt worden.

Im Gesamtjahr 2010 wollen wir die Leistung im Geschäftsfeld Construction auf eine Größenordnung von 1,7 Mrd. € zurückführen und rechnen mit einem deutlich positiven Ergebnis.

Kennzahlen Construction

in Mio. €	6/2010	6/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	809	919	-12	1.938
Auftragseingang	558	778	-28	1.749
Auftragsbestand	2.775	3.011	-8	2.962
Investitionen in Sachanlagen	10	14	-29	38
EBIT	6	-32		-73

Experten ziehen positives Fazit

Die vom Vorstand beauftragten Expertengruppen zur Überprüfung von Standsicherheit und Qualitätssicherung im Ingenieurbau haben die Standsicherheit der von ihnen untersuchten Projekte uneingeschränkt bestätigt und dem Qualitätssicherungssystem von Bilfinger Berger ein branchenübliches hohes Niveau bescheinigt.

Die von Prof. Dr. Jürgen Schnell, TU Kaiserslautern, geleitete Expertengruppe hat insgesamt mehr als 1.300 Spezialtiefbauprojekte bewertet, die von Einheiten des Bilfinger Berger Konzerns in den vergangenen zehn Jahren ausgeführt wurden. Intensiv untersucht wurden 84 Projekte, die sich entweder in der Bauausführung befinden oder bei denen Spezialtiefbauelemente auch nach Fertigstellung eine Bedeutung für die Standsicherheit haben. Dabei wurden keine Hinweise gefunden, dass die tatsächliche Standsicherheit der Bauwerke Defizite gegenüber den bauaufsichtlich gestellten Anforderungen aufweisen könnte.

Nachdem bereits die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young die im Branchenvergleich sehr gute Qualität unserer internen Kontrollsysteme testiert hatte, wurde eine

Expertengruppe beauftragt, Umsetzung und Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems des Bilfinger Berger Ingenieurbaus bei Projekten in der Ausführungsphase zu überprüfen und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung aufzuzeigen. Die Leitung lag bei Prof. Dr. Claus Jürgen Diederichs, der 25 Jahre an der Bergischen Universität Wuppertal lehrte. Umsetzung und Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems entsprechen im Ergebnis dem in Bauaktiengesellschaften üblichen hohen Niveau. Zur Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems hat die Gruppe Empfehlungen abgegeben, um die Mitarbeiter für Aspekte der Qualitätssicherung weiter zu sensibilisieren, gleichzeitig aber auch das System zu straffen und Redundanzen abzubauen.

Weitere Informationen zu den Untersuchungen stehen im Internet unter www.bilfinger.de zur Verfügung.

Concessions

- **Neue Projekte in Australien und Kanada**
- **Barwert des Portfolios weiter gewachsen**

Unser im Geschäftsfeld Concessions gebündeltes Betreiberportfolio umfasste zum Stichtag 28 Projekte. Bei einer Eigenkapitalbindung von 380 Mio. € waren 167 Mio. € in Objektgesellschaften eingezahlt. Das EBIT ist auf 8 (Vorjahr: 4) Mio. € gestiegen. Der Barwert unseres Portfolios hat zum Halbjahr 2010 auf 265 (Ende 2009: 202) Mio. € zugenommen. Der deutliche Zuwachs resultiert aus Kapitaleinzahlungen, der Wertsteigerung vorhandener Projekte und der Erweiterung des Portfolios durch neue Engagements.

Die hohe Akzeptanz privatwirtschaftlicher Lösungen führt insbesondere in Australien und Kanada zu einem lebendigen und attraktiven Markt. In Ararat im australischen Bundesstaat Victoria wird ein von Bilfinger Berger geführtes Konsortium eine Justizvollzugsanstalt erweitern. Wir planen, finanzieren und errichten dort einen Neubau mit 358 Haftplätzen und werden ihn nach Fertigstellung über einen Zeitraum von 25 Jahren betreiben. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 190 Mio. €. Unser Anteil an der Projektgesellschaft beträgt 50 Prozent, die andere

Hälfte hält die Commonwealth Bank of Australia. Bilfinger Berger investiert 16 Mio. € Eigenkapital. Im Juli haben wir Financial Close für eine weitere bedeutende Öffentlich-Private Partnerschaft im kanadischen Gesundheitswesen erreicht. Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von rund 340 Mio. € umfasst Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb des neuen Women's College Hospital in Toronto. Bilfinger Berger hält alle Anteile an der Projektgesellschaft und investiert Eigenkapital in Höhe von 27 Mio. €. Die Konzessionsdauer beträgt 30 Jahre.

Unser privatwirtschaftliches Portfolio umfasst aktuell 29 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 7,5 Mrd. €. Mit einer Eigenkapitalbindung von 406 Mio. € haben wir die angestrebte Größenordnung erreicht. Neben der Entwicklung neuer Projekte steht daher die Veräußerung reifer Projekte oder die Beteiligung von Partnern an unseren Portfolios im Fokus.

Für das Gesamtjahr 2010 rechnen wir im Geschäftsfeld Concessions erneut mit einem positiven Ergebnis. Der Barwert unseres Portfolios wird deutlich über dem Wert des Vorjahres liegen.

Kennzahlen Concessions

Anzahl / in Mio. €	6/2010	6/2009	12/2009
Projekte im Portfolio	28	25	26
davon in Bau	9	12	8
Eigenkapitalbindung	380	334	340
davon eingezahlt	167	118	140
Net Present Value	265	177	202
EBIT	8	4	14

Nicht fortzuführende Aktivitäten

- **Zuwächse bei Leistung und Auftragseingang**
- **Ergebnis unverändert auf hohem Niveau**

Valemus Australia, ehemals Bilfinger Berger Australia, hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2010 weiter erfolgreich entwickelt. Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand weisen durchgängig Zuwachsraten auf, das EBIT beträgt 56 (Vorjahr: 55) Mio. €.

Die Gesellschaft profitiert insbesondere von den hohen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur. Hervorzuheben sind im zweiten Quartal Großaufträge zur Erweiterung von Schnellstraßen im Gesamtwert von 170 Mio. €. Im Bundesstaat New South Wales baut das Unternehmen einen weiteren Abschnitt des Pacific Highway aus, in Queensland hat die Gesellschaft den Auftrag für Planung und Bau eines Teilstücks des Bruce Highway erhalten.

Für das Gesamtjahr 2010 rechnen wir für die nicht fortzuführenden Aktivitäten mit einem wechselkursbedingten Anstieg der Leistung und einem höheren Ergebnis.

Kennzahlen nicht fortzuführender Aktivitäten

in Mio. €	6/2010	6/2009	Δ in %	12/2009
Leistung	1.509	1.333	13	2.676
Auftragseingang	1.525	1.402	9	3.433
Auftragsbestand	3.706	2.651	40	3.342
Investitionen in Sachanlagen	9	11	-18	27
EBIT	56	55	2	77

Konzernzwischenabschluss

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 ist wie der Konzernabschluss 2009 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2009 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet. Ergänzend sind ab dem 1. Januar 2010 die geänderten Vorschriften des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* und des IAS 27 *Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS* zu beachten. Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Am 26. Januar 2010 hat der Vorstand der Bilfinger Berger AG entschieden, den Verkauf der Valemus Australia Pty. Limited (vormals: Bilfinger Berger Australia Pty. Limited), Sydney/Australien, einzuleiten. Aufgrund der negativen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten wurde der für Juli 2010 geplante Börsengang verschoben. Dies ändert nichts an der grundsätzlichen Entscheidung, sich vollständig von der australischen

Tochtergesellschaft zu trennen. Entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 werden daher die Aktivitäten der Valemus Australia im vorliegenden Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 als nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen.

In der Konzernbilanz erfolgt auf der Aktivseite und der Passivseite ein separater Ausweis der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Aktivitäten erfasst und in einem Posten als Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten gesondert ausgewiesen. Die zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung (26. Januar 2010) nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1. 1. – 30. 6.		1. 4. – 30. 6.	
in Mio. €	2010	2009	2010	2009
Leistung der fortzuführenden Aktivitäten (nachrichtlich)	3.812	3.768	2.039	1.991
Umsatzerlöse	3.780	3.622	2.049	1.877
Umsatzkosten	-3.297	-3.225	-1.780	-1.671
Bruttoergebnis	483	397	269	206
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-379	-356	-199	-176
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	22	18	10	8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	9	5	6	3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	135	64	86	41
Zinsergebnis	-18	-17	-9	-10
Ergebnis vor Ertragsteuern	117	47	77	31
Ertragsteuern	-40	-20	-26	-12
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	77	27	51	19
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	41	39	19	24
Ergebnis nach Ertragsteuern	118	66	70	43
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0	1	0	1
Konzernergebnis	118	65	70	42
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.140	38.251	44.140	38.251
Ergebnis je Aktie (in €)*	2,67	1,69	1,57	1,09
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	1,74	0,68	1,14	0,46
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,93	1,01	0,43	0,63

* Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Aktivitäten sind um 4 Prozent auf 3.780 (Vorjahr: 3.622) Mio. € gestiegen. Sie enthalten jedoch nicht die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir daher in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Sie beläuft sich auf 3.812 (Vorjahr: 3.768) Mio. €.

Das Bruttoergebnis erhöhte sich auf 483 (Vorjahr: 397) Mio. €. Bezogen auf die Leistung stieg die Bruttomarge auf 12,7 (Vorjahr: 10,5) Prozent. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben auf 379 (Vorjahr: 356) Mio. € beziehungsweise 9,9 (Vorjahr: 9,4) Prozent der Leistung zugenommen. Das EBIT hat sich mit 135 (Vorjahr: 64) Mio. € mehr als verdoppelt. Hierzu haben alle Geschäftsfelder beigetragen.

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 (Vorjahr: 12) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der MCE zum Jahresende 2009. Die Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf 54 (Vorjahr: 51) Mio. €.

Das Zinsergebnis ist mit -18 (Vorjahr: -17) Mio. € nahezu unverändert. Die laufenden Zinserträge verminderten sich auf 6 (Vorjahr: 7) Mio. €, die laufenden Zinsaufwendungen sind auf 13 (Vorjahr: 11) Mio. € gestiegen. Der Zinsaufwand aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen erhöhte sich erstkonsolidierungsbedingt auf 8 (Vorjahr: 6) Mio. €. Die Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern gingen auf 3 (Vorjahr: 7) Mio. € zurück.

Danach ergibt sich ein Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten in Höhe von 117 (Vorjahr: 47) Mio. € vor Ertragsteuern beziehungsweise in Höhe von 77 (Vorjahr: 27) Mio. € nach Ertragsteuern.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten unseres Australiengeschäfts hat sich auf 41 (Vorjahr: 39) Mio. € erhöht. Der Anstieg beruht auf Wechselkurs-

effekten und dem Wegfall der planmäßigen Abschreibungen ab 26. Januar 2010. Gegenläufig haben sich Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkaufsprozess in Höhe von rund 7 Mio. € ausgewirkt.

Insgesamt ist das Konzernergebnis auf 118 (Vorjahr: 65) Mio. € gestiegen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	1. 1. – 30. 6.		1. 4. – 30. 6.	
	2010	2009	2010	2009
in Mio. €				
Ergebnis nach Ertragsteuern	118	66	70	43
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-83	119	-56	99
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	32	15	18	20
	-51	134	-38	119
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	104	49	39	45
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionsplänen	-13	5	-13	5
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-28	-4	-16	6
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	3	-49	15	-44
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	15	135	-13	131
Gesamtergebnis nach Steuern	133	201	57	174
Anteile der Aktionäre der Bilfinger Berger AG	134	199	58	171
Anteile anderer Gesellschafter	-1	2	-1	3

Neben dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ergebnis nach Ertragsteuern von 118 (Vorjahr: 66) Mio. € ist ein weiteres, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern in Höhe von 15 (Vorjahr: 135) Mio. € angefallen. Es betrifft unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften, unrealisierte Gewinne und Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die ebenfalls aus Sicherungsgeschäften resultieren, erfolgsneutrale Vorgänge aus der Währungsumrechnung sowie versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen. Die Sicherungsgeschäfte betreffen in erster Linie Zinsderivate, die im Betreibergeschäft bei der lang-

fristigen Finanzierung von Projektgesellschaften verwendet werden. Der Non-Recourse Charakter dieser Projektfinanzierungen erfordert langfristig planbare Zins-Cashflows und setzt damit eine langfristige, statische Absicherung von Zinsänderungsrisiken voraus. In diesem Zusammenhang auftretende Marktwertveränderungen müssen von uns bilanziell berücksichtigt werden, haben jedoch aufgrund der in sich geschlossenen Projektstruktur keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe.

Das Gesamtergebnis nach Steuern beläuft sich auf 133 (Vorjahr: 201) Mio. €. Davon entfallen 134 (Vorjahr: 199) Mio. € auf Anteile der Aktionäre der Bilfinger Berger AG.

Konzernbilanz

	in Mio. €	30. 6. 10	31. 12. 09
Aktiva	Langfristige Vermögenswerte		
	Immaterielle Vermögenswerte	1.431	1.539
	Sachanlagen	659	796
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	52	46
	Forderungen aus Betreiberprojekten	2.569	2.134
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	205	170
	Latente Steuern	212	230
		5.128	4.915
	Kurzfristige Vermögenswerte		
	Vorräte	283	270
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.759	1.869
	Ertragsteuerforderungen	32	30
	Übrige Vermögenswerte	77	59
	Liquide Mittel	341	798
	Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	916	-
		3.408	3.026
	Gesamt	8.536	7.941
Passiva	Eigenkapital		
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger Berger AG	1.584	1.538
	Anteile anderer Gesellschafter	16	23
		1.600	1.561
	Langfristiges Fremdkapital		
	Pensionsrückstellungen	300	287
	Sonstige Rückstellungen	86	84
	Finanzschulden Recourse	267	320
	Finanzschulden Non-Recourse	2.294	1.880
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	254	187
	Latente Steuern	110	116
		3.311	2.874
	Kurzfristiges Fremdkapital		
	Steuerrückstellungen	106	133
	Sonstige Rückstellungen	569	613
	Finanzschulden Recourse	158	34
	Finanzschulden Non-Recourse	22	22
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.891	2.423
	Übrige Verbindlichkeiten	236	281
	Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	643	-
		3.625	3.506
	Gesamt	8.536	7.941

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2009 um 0,6 Mrd. € auf 8,5 Mrd. €. Dies ist insbesondere auf die, auch wechsellkursbedingte, Zunahme der Forderungen aus Betreiberprojekten zurückzuführen, der auf der Passivseite ein Anstieg der Non-Recourse Finanzschulden gegenüber steht. Bei der Analyse der Veränderung der Bilanzpositionen ist zu berücksichtigen, dass zum 30. Juni 2010 zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte in Höhe von 916 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 643 Mio. € der Valemus Australia als separate Posten ausgewiesen sind. Die Zusammensetzung dieser Posten ist unter den Anhangangaben zu den nicht fortzuführenden Aktivitäten dargestellt.

Unter Eliminierung der entsprechenden Posten der Valemus Australia im Vorjahr haben sich die Vorräte sowie die kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte erhöht. Gleichzeitig nahmen die entsprechenden kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten ab. Das negative Working Capital reduzierte sich auf -651 Mio. €. Das vergleichbare auf die fortzuführenden Aktivitäten entfallende Working Capital lag zum 31. Dezember 2009 bei -1.039 Mio. €. Die liquiden Mittel verminderten sich auf 341 Mio. €. Der vergleichbare Wert zum 31. Dezember 2009 belief sich auf 635 Mio. €. Weitere liquide Mittel in Höhe 254 Mio. € sind in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten enthalten. Die Finanzschulden Recourse haben sich auf 425 Mio. € von vergleichbar 287 Mio. € zum 31. Dezember 2009 erhöht.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	auf Aktionäre der Bilfinger Berger AG entfallendes Eigenkapital							Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Übrige Rücklagen								
	in Mio. €	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung	Eigene Anteile		
Stand 1. 1. 2009	112	523	829	-127	-117	-100	1.120	21	1.141
Gesamtergebnis	0	0	68	83	48	0	199	2	201
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	-71	0	0	0	-71	-2	-73
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Stand 30. 6. 2009	112	523	826	-44	-69	-100	1.248	23	1.271
Stand 1. 1. 2010	138	759	882	-119	-22	-100	1.538	23	1.561
Gesamtergebnis	0	0	109	-78	103	0	134	-1	133
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	-88	0	0	0	-88	-1	-89
Übrige Veränderungen	0	0	-2	2	0	0	0	-5	-5
Stand 30. 6. 2010	138	759	901	-195	81	-100	1.584	16	1.600

Das auf Aktionäre der Bilfinger Berger AG entfallende Eigenkapital nahm im Berichtszeitraum um 46 Mio. € zu. Das Ergebnis nach Ertragsteuern trug mit 118 Mio. € zum Anstieg bei, während die Auszahlung der Dividende zu einer Verminderung um 88 Mio. € führte. Erfolgsneutrale Vorgänge erhöhten das auf Aktionäre der Bilfinger Berger AG entfallende Eigenkapital um 16 Mio. €. Sie beinhalten 103 Mio. € positive Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung, 78 Mio. € sogenannte unrealisierte Verluste aus Sicherungsgeschäften sowie 9 Mio. € versicherungsmathe-

matische Verluste aus Pensionsplänen, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung näher dargestellt sind. Die Anteile anderer Gesellschafter verminderten sich im Wesentlichen entkonsolidierungsbedingt um 7 Mio.€.

Unverändert seit April 2008 befinden sich 1.884.000 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt zum Stichtag 5.652.000 Euro beziehungsweise 4,1 Prozent. Ein Einzug ist derzeit nicht geplant.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. 1. – 30. 6.

in Mio. €	2010	2009
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	150	85
Veränderung Working Capital	-359	-267
Gewinne aus Anlagenabgängen	-1	-5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-210	-187
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-176	-185
davon Sachanlagen	-48	-51
davon Finanzanlagen	-128	-134
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	47	58
davon Dividende an Aktionäre der Bilfinger Berger AG	-88	-71
davon Dividende an konzernfremde Gesellschafter	-1	-2
davon Aufnahme von Krediten	136	131
Zahlungswirksame Veränderungen der Liquiden Mittel fortzuführender Aktivitäten	-339	-314
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	108	19
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-10	-16
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-3	0
Zahlungswirksame Veränderungen der Liquiden Mittel nicht fortzuführender Aktivitäten	95	3
Sonstige Wertänderungen der Liquiden Mittel	41	20
Liquide Mittel am 1. 1.	798	720
Als Vermögen nicht fortzuführender Aktivitäten ausgewiesene Liquide Mittel zum Quartalsende	254	-
Liquide Mittel am 30. 6.	341	429

Der operative Cashflow ist bei einer deutlichen Zunahme der Cash Earnings von einem erheblichen Anstieg des Working Capital geprägt. Dieser ist in erster Linie auf den für unser Geschäft typischen Jahresverlauf zurückzuführen. Darüber hinaus führte die Reduzierung des anzahlungsgeprägten Projektgeschäfts durch die planmäßige Verkleinerung unseres Bauvolumens und einen geringeren Auftragseingang unserer Power Services bei Kraftwerksneubauten zu einem zusätzlichen Anstieg des Working Capital. Insgesamt nahm daher im Berichtsjahr der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Aktivitäten auf -210 (Vorjahr: -187) Mio. € ab.

Die Investitionen saldiert mit Einzahlungen aus Abgängen beliefen sich für die fortzuführenden Aktivitäten auf 176 (Vorjahr: 185) Mio. €. Bei Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 56 (Vorjahr: 55) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 8 (Vorjahr: 4) Mio. € gegenüber. Bei den Finanzanlagen wurden 129 (Vorjahr: 135) Mio. € investiert. Sie betreffen mit 87 (Vorjahr: 33) Mio. € Akquisitionen im Dienstleistungsbereich sowie mit

42 (Vorjahr: 102) Mio. € Kapitaleinzahlungen und Darlehen im Betreibergeschäft. Aus dem Abgang von Finanzanlagen sind in der Berichtsperiode wie im Vorjahr 1 Mio. € zugeflossen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten in Höhe von 47 (Vorjahr: 58) Mio. € resultiert aus Nettokreditaufnahmen in Höhe von 136 (Vorjahr: 131) Mio. € und Dividendenzahlungen von 89 (Vorjahr: 73) Mio. €. Insgesamt betrug die zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel fortzuführender Aktivitäten -339 (Vorjahr: -314) Mio. €.

Die Cashflows nicht fortzuführender Aktivitäten beliefen sich per Saldo auf 95 (Vorjahr: 3) Mio. €.

Wechselkursveränderungen führen zu einer rechnerischen Erhöhung der Liquiden Mittel um 41 (Vorjahr: 20) Mio. €.

Von den Liquiden Mitteln werden am 30. Juni 2010 254 Mio. € in der Position *Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte* ausgewiesen, so dass sich die in der Bilanz ausgewiesenen Liquiden Mittel fortzuführender Aktivitäten auf 341 Mio. € belaufen.

Segmentberichterstattung	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBIT	
	1. 1. – 30. 6.		1. 1. – 30. 6.		1. 1. – 30. 6.		1. 1. – 30. 6.	
in Mio. €	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Industrial Services	1.383	1.131	1.386	1.106	7	2	63	55
Power Services	538	493	536	492	2	1	41	32
Building and Facility Services	1.062	1.232	1.028	1.182	5	15	25	13
Construction	809	919	615	573	8	24	6	-32
Concessions	37	20	210	266	-	-	8	4
Konsolidierung, Sonstiges	-17	-27	5	3	-22	-42	-8	-8
Fortzuführende Aktivitäten	3.812	3.768	3.780	3.622	-	-	135	64

Die Segmentberichterstattung entspricht unserem internen Reporting nach Geschäftsfeldern.

Angesichts der beabsichtigten Reduzierung des Baugeschäfts und insbesondere der geplanten Veräußerung der Aktivitäten von Valemus Australia wurde die Berichtsstruktur zu Beginn des Geschäftsjahrs 2010 angepasst. Damit wird der weiter wachsenden Bedeutung der Dienstleistungsaktivitäten Rechnung getragen. Die bisher im Segment Dienstleistungen enthaltenen Sparten Industrial Services und Power Services werden jeweils als separates Berichtssegment geführt. Das neue Segment Building and Facility Services umfasst die Aktivitäten des deutschen Hochbaus sowie die bisher im Segment Dienstleistungen enthaltene Sparte Facility Services. Die bislang im Ingenieurbau beziehungsweise Hoch-

und Industriebau ausgewiesenen Aktivitäten von Bilfinger Berger Nigeria sind ebenfalls im neuen Segment Building and Facility Services enthalten. Das Segment Construction umfasst die fortzuführenden Aktivitäten im Ingenieurbau. Die Zusammensetzung des Segments Concessions ist unverändert geblieben.

In der Segmentberichterstattung werden nur die fortzuführenden Aktivitäten dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden an das neue Berichtsformat angepasst.

Die Überleitung vom Segmentergebnis (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Nicht fortzuführende Aktivitäten

Valemus Australia ist in Australien eines der größten Unternehmen in den Bereichen Ingenieurbau, Hoch- und Industriebau sowie Industrie- und Infrastrukturdienstleistungen.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

	1. 1. – 30. 6.		1. 4. – 30. 6.	
in Mio. €	2010	2009	2010	2009
Leistung (nachrichtlich)	1.509	1.333	832	692
Umsatzerlöse	1.237	1.116	673	578
Erträge und Aufwendungen	-1.181	-1.061	-647	-543
EBIT	56	55	26	35
Zinsergebnis	3	1	2	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	59	56	28	35
Ertragsteuern	-18	-17	-9	-11
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	41	39	19	24

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger Berger AG zu.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Valemus Australia setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 6. 10
Vermögenswerte	
Goodwill	138
Langfristige Vermögenswerte	208
Kurzfristige Vermögenswerte	316
Liquide Mittel	254
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	916
Verbindlichkeiten	
Finanzschulden	70
Übriges Fremdkapital	573
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	643

Zum 30. Juni 2010 besteht eine Verbindlichkeit der Bilfinger Berger AG gegenüber der Valemus Australia in Höhe von 121 (31. Dezember 2009: 65) Mio. €.

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der nicht fortzuführenden Aktivitäten beläuft sich auf 33 Mio. €.

**Bericht zu wesentlichen Geschäften mit
nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

Soweit Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt werden, geschieht dies zu marktüblichen Konditionen.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von 34 (31. Dezember 2009: 33) Mio. € aus Bürgschaften, insbesondere für assoziierte Unternehmen. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht

der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, 11. August 2010

Bilfinger Berger AG
Der Vorstand



Herbert Bodner



Joachim Müller



Klaus Raps



Kenneth D. Reid



Prof. Hans Helmut Schetter



Thomas Töpfer

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bilfinger Berger AG, Mannheim

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger Berger AG, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenom-

men. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

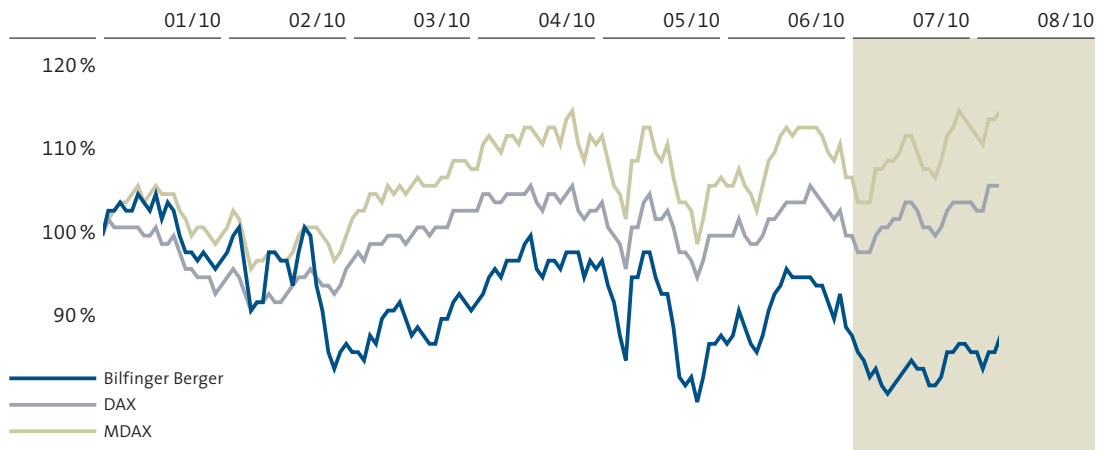
Mannheim, 11. August 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Peter Wollmert Wirtschaftsprüfer	Thomas Müller Wirtschaftsprüfer
---	------------------------------------

Die Bilfinger Berger Aktie

Relative Aktienkursentwicklung



Die internationalen Aktienmärkte setzten Anfang April 2010 zunächst den positiven Trend aus dem Vormonat fort. Ab Ende April sorgte jedoch die Staatsverschuldung einzelner Länder der Europäischen Union für starke Verunsicherung auf den Finanzmärkten. Erneute Kursrückgänge sowie eine weiterhin hohe Volatilität waren die Folge.

Die Entwicklung der Bilfinger Berger Aktie verlief weitgehend parallel zum Markt. Unsere

Strategie, den Bau zu reduzieren und im Dienstleistungsgeschäft weiter zu wachsen, stößt bei Investoren auf positive Resonanz. Trotz des vielfach geäußerten Verständnisses für die Verschiebung des Börsengangs unserer Aktivitäten in Australien ist Anfang Juli ein Impulsgeber für unseren Aktienkurs zunächst entfallen.

Von Jahresbeginn bis Anfang August stiegen der DAX um 6 Prozent und der MDAX um 15 Prozent, die Bilfinger Berger Aktie gab 12 Prozent ab.

Kennzahlen zur Aktie

1. 1. – 30. 6.

in € je Aktie	2010
Höchstkurs	58,80
Tiefstkurs	40,75
Schlusskurs ¹	45,65
Buchwert ²	35,89
Marktwert / Buchwert ^{1,2}	1,3
Marktkapitalisierung ^{1,3}	in Mio. € 2.101
MDAX Gewichtung ¹	3,3%
Anzahl der Aktien ^{1,3}	in Tausend Stück 46.024
Durchschnittlicher Tagesumsatz	in Stück 471.220

Alle Kursangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel

¹ Bezogen auf den 30. Juni 2010

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Inklusive Aktien im eigenen Bestand

Basisinformationen zur Aktie

ISIN / Ticker-Kürzel: DE0005909006 / GBF

Hauptnotierungen: XETRA / Frankfurt

Segmente der Deutsche Börse / Indizes:

Prime Standard, MDAX, Prime Construction Perf. Idx.,

DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX,

DJ EURO STOXX Select Dividend 30, MSCI Europe

Termine	
2010	
10. November	Zwischenbericht zum 30. September 2010
2011	
14. Februar	Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2010
30. März	Bilanzpressekonferenz
12. Mai	Zwischenbericht zum 31. März 2011
31. Mai	Hauptversammlung*
11. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2011
14. November	Zwischenbericht zum 30. September 2011

*Congress Centrum Rosengarten
Mannheim, 10 Uhr

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.



Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (06 21) 4 59-23 12
Telefax (06 21) 4 59-27 61
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.de

Corporate Communications

Martin Büllsbach
Telefon (06 21) 4 59-24 75
Telefax (06 21) 4 59-25 00
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.de

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon (06 21) 4 59-0
Telefax (06 21) 4 59-23 66

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.de